

Habt eine stabile Stufe und folgt ständig dem einen Weg und den Richtlinien des Einen.

Heute lächelte BapDada als Er sich von Herzen mit allen Kindern unterhielt. Worüber lächelte Er? Ihr Kinder fordert die Welt alle heraus, indem ihr sagt, dass das Erbe der Befreiung und eines befreiten Lebens innerhalb einer Sekunde erlangt werden könne. Ihr stellt doch diese Herausforderung, nicht wahr? Von euch Brahmanen hat jeder zum Geburtstag das Geschenk eines göttlichen Intellekts erhalten. Sobald ihr „Brahmanen“ genannt wurdet, habt ihr von BapDada das Geschenk eines gottgleichen Verstandes erhalten. Sobald ihr mit diesem göttlichen Intellekt denkt, besteht auch das Wissen aus nur einer Sekunde: „Der Schöpfer und die Schöpfung, Alpha und Beta!“ Auch Yoga besteht aus einer Sekunde: „Ich gehöre dem Vater und der Vater gehört mir!“ Göttliche Tugenden zu besitzen, ist auch die Sache einer Sekunde, denn so wie die Geburt ist, so wie der Clan ist, so leicht und automatisch sind auch eure Tugenden da. Da dies Gottes Clan ist, werden eure Tugenden, euer Dharna, doch auch gottgleich sein, nicht wahr? Das Brahmanenleben ist das allerhöchste und daher ist alle eure Verinnerlichung doch dementsprechend auch die edelste, oder? Das Dharna besteht auch aus einer Sekunde. Wie der Vater, so die Kinder! Auch der Dienst passiert innerhalb einer Sekunde: Erfahren zu werden, alle Rechte auf die Schätze zu haben und den Vater vorzustellen. Es ist eine leichte Sache von nur einer Sekunde, anderen das zu geben, was ihr habt. BapDada hat gesehen, wie lange ihr euch mit etwas beschäftigt, das eigentlich eine Sache von nur einer Sekunde ist. Es ist dabei egal, ob ihr nur ein zwei Monate alter Brahmane seid oder seit langer Zeit Brahmane seid. Ein Brahmane zu sein heißt, euer Recht auf das Erbe innerhalb einer Sekunde zu beanspruchen. Warum werden diejenigen, die alle Rechte innerhalb einer Sekunde erhalten können, so unfrei? Ist es, weil ihr nicht wisst, wie ihr euch auf den Platz „meine Rechte“ setzen sollt? Warum verlasst ihr diesen komfortablen Sitz und setzt euch auf den instabilen Platz der Ruhelosigkeit? Warum steigt ihr von eurem Sitz, um euch dann immer wieder anzustrengen, wieder dort oben sitzen zu können? Sobald ihr euren Sitz verlasst, verliert ihr alle Kräfte wieder, die ihr erlangt habt. Ein erhabener Sitz bedeutet, die Autorität über alle Rechte zu haben, indem ihr in eurer Bewusstseinsstufe gefestigt bleibt. Wie wollt ihr Autorität haben, wenn ihr diesen Sitz (dieses Bewusstsein) verlasst? Ihr befiehlt euren Kräften, obwohl ihr den Sitz verlassen habt; aber genau deshalb befolgen sie dann eure Anordnungen nicht. Ihr denkt dann, eine Meister-Allmächtige-Autorität zu sein, jemand mit allen Kräften, dass aber eure Kräfte nicht wirklich funktionieren. Aber wird ein Diener von einem anderen Diener Befehle akzeptieren oder von seinem Meister? Wie sieht dann euer Gesicht aus? So wie das Gesicht einer schwächlichen Person aufgrund von Blutmangel immer blass ist, genauso sieht das Gesicht einer schwachen Seele unglücklich aus. Sie hört dem Wissen zu, tut Dienst, ist aber unglücklich! Die Kraft des Glücks und die Kraft aller Errungenschaften sind beendet. Ein Diensthote wird immer unglücklich bleiben. Was ist sonst noch amüsant bei einer Seele, die sich wie ein Diensthote verhält? Sie wird sagen, dass sie wegen trivialer Dinge durcheinander gerät. Wenn das Augenlicht von jemandem schwach wird, dann sieht er doppelt oder dreifach und ist dann irritiert, was wohl das Richtige sein mag. Genauso ist es, wenn schwache Seelen sich den Weg von anderen ansehen, anstatt nur dem einen Weg zu folgen. Sie hören sich zusammen mit dem einen Shrimat noch viele andere Ideen und Vorstellungen an. Dann denken sie: „Soll ich dies oder das tun? Ist dies akkurat oder ist das akkurat?“ Da es aber nur einen Weg und einen edlen Rat gibt, stellt sich die Frage nicht, ob dieses oder jenes zu tun sei. Wie solltet ihr auch nicht durcheinander geraten, da ihr ja selbst zwei Wege kreiert und dadurch in euch Konflikte entstehen? Wenn BapDada diese einzigartigen Aktivitäten sieht,

dann lächelt Er. BapDada sagt: Bleibt stabil auf eurem Sitz und ihr werdet standhaft und sicher bleiben. Aber jene, die sich wie ungezogene Kinder aufführen, sind immer unterwegs/ schauen sich überall um und sagen dann, dass sie sich in Mayas Netz verfangen hätten. Es ist gar keine Basis dafür vorhanden, verwirrt zu werden, aber ihr nehmt euch nutzlose und schwache Gedanken zu Hilfe.

Wie sieht wohl das Resultat aus, wenn die Basis sinnlos und schwach ist? Entweder verstrickt ihr euch, baumelt irgendwo dazwischen oder ihr fallt. Dann ruft ihr: „Baba, ich gehöre zu Dir! Gib mir Kraft!“ Bleibt auf eurem Sitz, dann wird der Platz immer den Schutzschirm über sich haben – die Strahlen der Kräfte der Sonne des Wissens. Ihr aber steigt von eurem Sitz herab und erschafft eine Wand in Form sinnloser und schwacher Gedanken. Innerhalb einer Sekunde entstehen aus einem nutzlosen Gedanken viele andere und daraus entstehen jede Menge Ziegelsteine/Mauern. Deshalb können die kraftvollen Strahlen der Sonne des Wissens euch dann nicht mehr erreichen. Dann sagt ihr, dass ihr keine Hilfe oder Kraft erhaltet, dass ihr nicht glücklich oder in Erinnerung bleiben könnt.

Wie wollt ihr euch denn dann auch an Baba erinnern? BapDada lächelt also, wenn Er solchen Spielchen der Alten und der Neuen zusieht. Warum macht ihr etwas, das nur eine Sekunde benötigt, so schwierig? Warum lasst ihr den einen Weg und die eine Richtlinie los und vermischt alles mit euren eigenen Ideen oder denen anderer? Solche Wege entstehen aufgrund eurer eigenen Schwächen: „So passiert es die ganze Zeit.“ „Die Dinge gehen die ganze Zeit so weiter.“ Ihr selbst kreierte solche Pfade und verirrt euch dann in diesem Labyrinth und entfernt euch von eurem Ziel. Warum tut ihr das? Oder denkt ihr, dass es einfach passiert, dass ihr es unbeabsichtigt tut, dass es einfach geschieht? Aber warum geschieht es? Warum kommt eine Krankheit? Weil man nicht die richtige Vorsorge trifft oder weil man schwach ist. Oder würdet ihr sagen, dass Krankheit auch von selbst kommt? Werdet nicht schwach oder unachtsam darin, die Schutzmaßnahmen der Maryadas zu befolgen. Übertretet nicht die Linie des Verhaltenscodex. Wollt ihr auch jetzt noch mit diesen Spielen fortfahren? Ihr habt die wichtige Aufgabe von Weltherrschern und dennoch spielt ihr diese kindischen Spiele! Wie lange soll es so weitergehen? Die Welt wartet darauf, dass ihr, die Botschafter des Friedens, endlich kommt: „Unsere Gottheiten werden kommen und uns Segen des Friedens mitbringen!“ Sie rufen so laut und läuten so laut die Glocken! Manchmal trommeln sie etc. Sie alle rufen: „Komm! Komm!“ Wie wollt ihr ihre Rufe hören, solange ihr Gottheiten-Seelen mit euren kindischen Spielen beschäftigt bleibt? Hört daher auf ihre Rufe und seid barmherzig! Versteht ihr, was es zu tun gibt? Achcha. Der Vater ist jetzt wegen der Zeit beunruhigt, obwohl ihr es nicht seid.

An die immer edlen, vernünftigen Seelen, die stets dem einen Weg und dem einen Rat folgen, die in einer beständigen und stabilen Stufe bleiben, die kraftvolle Seelen bleiben und sich der „einen Sekunde“ bewusst sind; an jene, die das Spiel nutzloser Gedanken beenden und edle Helfer für die Wohltat der Welt werden, diesen großen Seelen, die Gottheiten-Seelen werden, gibt BapDada Liebe, Grüße und ein Namaste.

BapDada trifft Kumaris:

Seht ihr Kumaris euch alle als Shiv Shaktis? Wo wohnen Shaktis immer? Sie leben immer mit Shiva zusammen. Mit wem ihr auch zusammen seid, dessen Gesellschaft färbt definitiv auf euch ab. Die Tugenden des Vaters und Seine Aufgabe wären dann auch eure, oder? Des Vaters Aufgabe ist der Dienst, damit seid doch auch ihr alle Helfer. Ob ihr es schon tut oder es noch tun wollt, habt immer das Ziel, dem Vater ebenbürtig zu werden. Prüft in jedem Aspekt, ob der Vater so handeln, denken oder

sprechen würde. Wenn es so ist, dann tut es weiterhin; wenn nicht, dann ändert es. Einen halben Zyklus lang habt ihr normal, gewöhnlich, gehandelt. Jetzt geht es darum, dem Vater gleich zu werden. Ihr alle seid Weltdienerinnen, dem Vater gleich, oder? Ihr begrenzt euch nicht, euer Mut ist gut. Ihr geht mit Mut und Begeisterung voran. Euer Ziel und euer Enthusiasmus ermöglichen euer Vorankommen.

Ihr behaltet Mut und Begeisterung bei und fordert in jeder Hinsicht den ersten Platz /Nr. 1 ein. Die Ersten in der Erinnerung, im Wissen, in den göttlichen Tugenden und im Dienst – Nummer eins in allem! Seid ihr so? Wie können dann jene mit so einem erstklassigen Ziel und so einer Begeisterung noch zu Hause wohnen? Sie könnten doch frei von Bindungen sein, oder? Wer seid ihr alle? Seid ihr noch eingesperrte Vögel oder schon freie Vögel? Seid ihr in euren Studien gefangen? Oder im „Eltern-Käfig“? Wie könnten aber jene, die in solchen Käfigen eingesperrt sind, „Nr. 1/ die Besten“ genannt werden? Befreit euch jetzt von den Bindungen.

Niemand kann bei kraftvollen Seelen etwas ausrichten. Ebenso wie niemand an ein intensives Feuer herantritt, sondern davor wegrennt, so solltet auch ihr solch ein Yogafeuer entfachen, dass keiner vor euch tritt, um Bindungen zu kreieren. Wenn ein Tier weggejagt werden soll, zündet man ein Feuer an; kein Tier würde auf ein Feuer zugehen. Intensiviert ebenso das Feuer eurer tiefen Liebe. Wenn auch jetzt noch Bindungen da sind, zeigt es zwar, dass Liebe vorhanden ist, dass diese aber nicht die Form eines Feuers hat. Wegen der Liebe seid ihr hier angekommen, aber erst wenn Liebe wie ein Feuer wird, könnt ihr euch von den Bindungen befreien. Lasst tiefe Liebe zu – mit voller Macht! Shaktis, kommt auf das Dienstfeld! Es ist so eine große Gruppe gekommen und daher werdet ihr sicher einige Wunder vollbringen. Würden so viele Hände auftauchen, gäbe es große Wunder! Achcha.

A vyakte edle Versionen – K ontrolliert euren Geist und verstärkt seine Konzentrationskraft.

Nur der konzentrierte Geist kann euch eine beständige Stufe erfahren lassen. Mit der Kraft geistiger Konzentration könnt ihr die avyakte Stufe, die Engelsstufe, leicht erfahren. Die Kraft der Konzentration und die Kraft eines Meisters befreien euch sehr leicht von Störungen.

Konzentration bedeutet, den Geist stabilisieren zu können, wo man will, wie man will und für wie lange man will. Das bedeutet, Kontrolle über den eigenen Geist zu haben. Um die Engelsstufe in der physischen Form zu erleben, achtet darauf, euren Geist zu konzentrieren. Haltet euren Geist in Ordnung. Bleibt auf dem Sitz der Meisterschaft und auf diversen anderen edlen Sitzen. Sobald schwache Gedanken im Geist aufkommen, beendet sie auf der Stelle und werdet kraftvoll. Stärkt das Fundament eurer Gedanken, dann werdet ihr spirituelle Anziehung entwickeln. Um einen konzentrierten Geist zu haben, bewegt euch Sekunde für Sekunde auf den Schienen des Dramas. Auf welche Weise auch immer sich das Drama bewegt, lasst euren Geist kontinuierlich denselben Linien folgen. Lasst ihn noch nicht einmal geringfügig schwanken. Ihr benötigt die Kraft, euren Geist entweder zu brechen oder zu lenken/führen, d.h., eure Gedankenkraft einzusetzen. Indem das geschieht, wird keine Kraft eures Intellekts mehr vergeudet und es wird Energie gespart. Je mehr ihr von der Kraft eures Geistes und Intellekts einspart, desto mehr verstärken sich eure Kräfte der Unterscheidung und der Entscheidung. Um euren Geist zu kontrollieren, übergebt euren Geist und werdet vollständig hingegen. Dann könnt ihr im Geist keinerlei Gedanken mehr kreieren, die dem eigenen Selbst entspringen. Jene, die selbst ihren Geist dem Vater übergeben haben, können sehr leicht „Manmanabhav“ werden. Als Manmanabhav könnt ihr ganz einfach alle Anhänglichkeiten besiegen. Den eigenen Geist abzugeben bedeutet hier, all eure nutzlosen und negativen Gedanken zu opfern.

Wenn solche Gedanken aufkommen, verhaltet euch ehrlich und sauber. Lasst keinerlei Müll sündhafter Handlungen, alter Natur oder Sanskars mehr in euch vorhanden sein. Wer in dieser Weise ehrlich ist, wird von allen geliebt. Auch der Herr erfreut sich an solchen ehrlichen Kindern. Um jederzeit jede Stufe erschaffen zu können, die ihr haben wollt, lasst euren Geist dies üben: Kommt innerhalb einer Sekunde in den Klang und geht innerhalb einer Sekunde jenseits des Klangs. Wenn ihr handelt, seid euch des Physischen sofort bewusst und werdet dann sofort wieder körperlos. Ist dieser Drill kraftvoll, so könnt ihr jeder Situation ins Auge sehen.

Verinnerlicht der Zeit entsprechend jetzt die Kraft, eure Gedanken zu bündeln (to pack up). Bündelt das ganze Gepäck eigener gedanklicher Ausdehnung immer mehr; erst dann könnt ihr die Gedanken anderer lesen. Ihr könnt dann die Beweggründe, die jemand in seinen Gedanken hat, anhand des Ausdrucks der Augen verstehen. Wenn ihr vor BapDada kommt, ist es doch auch so: Baba kennt die Gedanken und Gefühle in eurem Geist, ohne dass ihr Baba davon erzählt. Kinder, studiert diesen letzten Kurs jetzt ebenso. Benutzt euren Geist nicht irgendwo, sondern stabilisiert ihn dort, wo ihr ihn haben wollt. Lasst euch von Maya nicht wegen der Gedanken eures eigenen Geistes besiegen. Um so eine Stufe zu erreichen, beschäftigt den Geist schon im Voraus in Form reiner Gedanken. Wenn der Geist mit reinen Gedanken gefüllt ist, haben nutzlose Gedanken keinen Platz und ihr könnt nicht besiegt werden. Kraft reiner und konzentrierter Gedanken könnt ihr jede Art von Atmosphäre transformieren. Die Leute behalten Bilder aus ihrer Kindheit und schmücken damit ihr Zuhause.

Habt auf die gleiche Weise im Tempel eures Geistes ein Bildnis eurer vollständigen Form und Abbilder eurer vielen zukünftigen Leben: Dann richten sich eure Gedanken nicht auf jemand anderes und bleiben automatisch stabil. An besonderen Gedenktagen gibt es drei Schweigeminuten und sogar der gesamte Straßenverkehr wird angehalten. Alle Aktivitäten stehen zeitweilig still. Macht es genauso, wenn ihr etwas tut oder mit jemandem spricht: Übt es immer wieder einmal, den Verkehr eurer Gedanken anzuhalten. Lasst die Gedanken im Geist für eine Minute zum Stillstand kommen oder hört mitten in einer Aufgabe, die ihr gerade ausführt, auf. Übt dies, und eure Gedanken werden sich mit Kraft anfüllen.

Nur diejenigen, die jenseits aller Verwirrungen oder Bestrafungen ihrer Gedanken bleiben, können mit Ehre bestehen. Die Frage der Strafe durch Dharamraj ist etwas Anderes. Manche bestrafen sich selbst für ihre Fehler. Sie erschaffen eine ganze Schöpfung nutzloser Gedanken und werden dadurch irritiert und beginnen zu flehen. Versprecht jetzt, auch jenseits davon zu bleiben. Die Mehrheit von euch beschwert sich darüber, dass Stürme nutzloser Gedanken euch daran hindern, vollkommen zu werden. Diese Beschwerden werden enden, wenn ihr jeden Tag zu Amrit Vela Termine in euer Tagebuch eintragt. Wenn ihr euren Geist jeden einzelnen Augenblick mit einem Treffen beschäftigt haltet, wird in der Zwischenzeit kein sinnloser Gedanke mehr aufkommen. Lernt also die Methode, eure Zeit zu planen. Je mehr ihr den Zustand erreicht, dem Vater ebenbürtig zu sein, desto mehr könnt ihr die Gedanken im Geist aller Seelen erfassen. Dafür darf es aber keinerlei Vermischung mit euren eigenen Gedanken mehr geben. Deshalb ist Kontrollkraft über eure Gedanken so wichtig. Ebenso wie ihr externe Aktivitäten kontrolliert, so kontrolliert genauso die Aktivitäten der Gedanken in eurem Geist.

Bleibt euch dafür jeden Moment, jede Sekunde und bei allem Handeln stets bewusst: „Ich stehe auf der Bühne! Wie sieht mein gegenwärtiger Status aus und wie mein zukünftiger?“

Seid der gegenwärtigen Zeit gemäß jetzt große Geber durch euren Geist. Erst dann könnt ihr innerhalb

einer Sekunde eure Gedanken im Geist beherrschen. Egal wie boshaft/ hässlich die Gedanken anderer sein mögen, da ihr Geist keine Sekunde lang einen Gedanken stabil halten kann – befreit sie anhand der Kraft eures Sieges für begrenzte Zeit von allem Hässlichen/Unguten und lasst sie friedlich und still werden! Wenn eure Gedanken konzentriert sind, könnt ihr jeden durch eure Gedanken erreichen, jeden durch eure Gedankenkraft inspirieren, etwas zu tun. Ebenso wie ihr nur einen Knopf drückt und eine ganze Szene auf dem Fernsehschirm auftaucht, genauso wird dann – wenn ihr einen bestimmten Gedanken an jemanden schickt – ein klares Bild in dessen Intellekt entstehen. Macht dafür mit der Disziplin weiter, die ihr als Rat/Shrimat für eure Gedanken erhalten habt. Sorgt dafür, dass sich nichts Anderes hineinmischt. Ihr seid die Botschafter der Allmächtigen Regierung. Lasst nicht zu, dass euer Geist gestört wird, weil ihr mit jemandem irgendetwas diskutiert. Lasst es wegen irgendeiner Situation keinen Unterschied auf eurem Gesicht oder in eurer Geisteshaltung geben. Erkennt euch immer an das Mantra. Sobald Situationen aufkommen, experimentiert mit dem Auge „Seelenbewusstsein“ und mit dem Mantra „Manmanabhav“ und diese Situation wird enden.

Segen: Ihr liebt Gott und erlangt alle Schätze durch den diamantenen Schlüssel des Wortes „Baba“.

Kinder, die Gott lieben, erhalten das sehr schöne Geschenk des einen Wortes von BapDada und das Wort ist: „Baba“! Habt diesen Schlüssel immer bei euch und ihr werdet alle Schätze erlangen. Die Schlüsselkette ist, stets die Erinnerung in Form aller Beziehungen zu leben. Tragt zusammen damit das Armband eures Versprechens und ihr bleibt mit allen Tugenden geschmückt und werdet vor der Welt in eurer Engels- und eurer Gottheitenform offenbart werden.

Slogan: Lasst die Vergangenheit ruhen, bleibt BapDada nah und ihr werdet mit Ehre bestehen.

***** Om Shanti *****